

Checkliste für die Planung eines insektenfreundlichen/artenreichen Gartens

- Eine Mischung aus Früh-, Mittel- und Spätblühern anpflanzen
- Wiese statt Rasen (Wildblumen ansähen, zeitversetztes Mähen) auf einem Teilstück
- Einheimische Pflanzen bevorzugen (siehe Natura DB)
- Hügel, Senken, Totholz, Sand, Kies und Bruchsteine schaffen Kleinstbiotope
- Totholzhaufen, Benjeshecke und Käferkeller bieten verschiedensten Arten Unterschlupf und Lebensraum
- Sandige und offene Bodenstellen bieten Nistplätze für Wildbienen
- Trinkstellen für Insekten und Wildtiere aufstellen
- Bei Teichen und tieferen Wasserstellen an Ausstiegshilfen denken
- Zaun an mehreren Stellen öffnen (hochbiegen)
- Abgeblühte Stauden als Winterquartier für Insekten und Vogelfutter bis mind. April stehenlassen



Gartensünden im insektenfreundlichen/artenreichen Garten:

- Hecken wie Kirschlorbeer, besser sind blühende Vogelschutzhecken
- Golfrasen, für Insekten ist ein kurz gehaltener Rasen eine Wüste
- Gefüllte Blüten: Kein Nektar und Pollen, für Insekten nicht zugänglich
- Gift und Pestizideinsatz, schädigt alle Insekten
- Lichtverschmutzung (Solarlampen, Lichterketten und Lampen mit Bewegungsmelder) stören Nachtfalter und Glühwürmchen
- Gärtnern mit torfhaltigen Substraten

(Weitere Links und Bauanleitungen findet Ihr auf unserer Homepage)